

PRESSEINFORMATION

Berlin, 27. Oktober 2017

## **Positionsbestimmung „E-Kompetenz im öffentlichen Sektor“: Appell an Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung**

- **Bundesweiter Maßnahmenplan für den Auf- und Ausbau digitaler Kompetenz im öffentlichen Sektor gefordert**
- **Wissens- und Lernplattform als Rahmen für Kooperation im öffentlichen Sektor**
- **Positionierung der öffentlichen Verwaltung als attraktiver Arbeitgeber**

**Berlin, 27. Oktober 2017.** Das Nationale E-Government Kompetenzzentrum und die Fachgruppe Verwaltungsinformatik der Gesellschaft für Informatik haben eine Positionsbestimmung zur „E-Kompetenz im öffentlichen Sektor“ veröffentlicht. Auf Basis des aktuellen Diskussionsstandes zeigen die Autoren des Positionspapiers die offenen Punkte in den Handlungsfeldern E-Kompetenz, Employer Branding sowie Lern- und Wissensplattform auf.

Die zentrale Empfehlung ist ein Weckruf für die Verwaltung, einen deutschlandweiten Maßnahmenplan zum Auf- und Ausbau der Kompetenzen für die Digitalisierung im öffentlichen Sektor zu erarbeiten und umzusetzen.

Die zentrale Forderung des Maßnahmenplans ist die Qualifizierung und kontinuierliche Weiterbildung neuer und bestehender Mitarbeiter. Angesichts gleicher Herausforderungen und begrenzter Ressourcen, ist eine Kooperation innerhalb des öffentlichen Sektors in Deutschland geboten. Den Rahmen dafür kann eine Lern- und Wissensplattform bieten.

Die fortschreitende Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelt beeinflusst die Erwartungshaltung der Bürger an die Verwaltung: „Elektronisches Bürgerportal“, „Online-Bürgerkonto“, „elektronische Identifizierung“ und „Verschlüsselung für Jedermann“ sind nur einige der aktuellen Anforderungen. Um diesen gerecht zu werden, bedarf es einer umfassenden Digitalisierung der Behörden und Einrichtungen.

Prof. Dr. Wilfried Bernhardt, stellvertretender Vorsitzender des Nationalen E-Government-Kompetenzzentrums: „Ohne genügend E-Kompetenz wird die weitere Staatsmodernisierung scheitern. Ich appelliere an die Führungskräfte in Politik und Verwaltung, dieses Thema nicht zu verschlafen. Die Vorarbeiten sind erledigt. Uns liegt nun ein Maßnahmenplan vor, den wir in der kommenden Legislaturperiode beherzt anpacken müssen. Das wird nur in Zusammenarbeit vieler Akteure gelingen. Der IT-Planungsrat ist der ideale Schirmherr hierfür.“

Gleichzeitig muss die Verwaltung sich als attraktiver Arbeitgeber auf dem Markt positionieren, um neue, talentierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden. Nur durch erfolgreiches Employer Branding wird es der Verwaltung gelingen, sich von der starken Konkurrenz der Wirtschaftsunternehmen abzuheben.

Der Appell richtet sich an Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung sowie Experten für Personal, Aus- und Fortbildung, Informationstechnik und Organisationsgestaltung im öffentlichen Sektor.

Die Positionsbestimmung „E-Kompetenz im öffentlichen Sektor“ zum Download finden Sie hier: [Download](#)

Nationales E-Government Kompetenzzentrum: [Webseite](#)  
Gesellschaft für Informatik: [Webseite](#)

Im Nationalen E-Government Kompetenzzentrum engagieren sich mehr als 100 Expertinnen und Experten für Staatsmodernisierung und eine digitale Verwaltung. Wir verstehen uns als transdisziplinäre Plattform und fördern den Aufbau einer wissenschaftlichen Faktenbasis und den Wissenstransfer durch die Vernetzung von Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Weiterführende Informationen: [www.negz.org](http://www.negz.org).

## **PRESSEKONTAKT**

Barbara Krug  
Pressehaus/4102  
Schiffbauerdamm 40  
10117 Berlin

Telefon +49 (0) 30 80494747  
[barbara.krug@negz.org](mailto:barbara.krug@negz.org)